

Protokoll 12

über die Sitzung am 3.2.35 im Gasthaus zum Rößle des Gemeindetages. Anwesend Bürgermeister Hinteregger, 3 Gemeinderäte, 13 Mitglieder. Fischer J. G. entschuldigt.

Punkt 1. wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Punkt 2. gab der Vorsitzende einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen mit der Wassergenossenschaft wegen Aufteilung des Gemeinde Zuschusses zu Rickenbachregulierung. Bei dieser Besprechung war man der allgemeinen Ansicht, dass die Häuser zu stark belastet sind. Zu dessen Entlastung wurde vom Gemeinderat der und Straßenausschuß folgender Antrag unterbreitet. Vorerst sollen die stark belasteten Häuser des Müller J. G., Kalb Anton, Anwander Martin mit einem Gesamtbetrages von 165,26 Schilling extra entlastet werden, dann sämtliche in die Gefahr einbezogenen Häuser, auch der sog. 6. Gefahrenzone mit sechs Prozent des Schätzwertes, das sind 863,26 Schilling zu entlasten, so dass der restliche Gemeindebeitrag zur allgemeinen Entlastung der Wolfurter Interessentenschaft noch 3.971,48 Schilling betragen würde. Die Zustimmung zu diesem Antrage wurde einstimmig gegeben. Auch wurde beschlossen, die seinerzeit von der Straßengenossenschaft in die 6. Zone eingeteilten Grundstücke, so weit sie in Gebiete der Gemeinde liegen entsprechend zur Beitragsleistung heranzuziehen.

Punkt 3. zum geplanten Verkauf des Holzes aus der Gemeindewaldung beim Schiesstande wird berichtet daß nur das Offert vom Steuerer Kasper mit 18,50 Schilling für einen Kubikmeter eingelangt ist. Nach längerer Beratung wurde beschlossen den Steuerer das Holz zu überlassen, doch sollen möglichst Wolfurter Arbeiter beschäftigt werden.

Punkt 4. in den hiesigen Heimatverband wurde

über eigenes Ansuchen
aufgenommen: Josef Zwickle geb. 15.7.1859 und dessen Sohn
Albert Zwickle geb. 15.11.1905 und über Ansuchen der
Gemeinde Sibratsgfall Kolb Elisabeth geb. 14.10.1869, da die
gesetzlichen Bestimmungen gegeben sind.

Punkt 5. dem Landesmuseumsverein wurde über dessen Ansuchen
ein Beitrag von 10 Schilling bewilligt.

Punkt 6. unter Allfälligem berichtet der Vorsitzende daß die
Gemeinde Kennelbach für Kinderfürsorge 17,80 Schilling von
Winterhilfe der Arbeiter in der Fabrik in Abzug bringe, da
die Fürsorge hauptsächlich von den Wolfurtern benutzt werde.
Über Anfrage der Zuständigkeit der Gebrüder Orsingher wurde vom
Vorsitzenden Auskunft erteilt. Die Angelegenheit betreffend
Nachzahlung des gewesenen Straßenarbeiters Hinteregger Gebhard
wurde den Gemeinderat überlassen.

A. Fischer Schriftführer

L. Hinteregger